

BREMSPUNKT



AUTOMECHANIK UND IAA

Das zeigt Knorr-Bremse auf den Leitmessen

TRUCK RACE

Lukas Hahn erobert den Nürburgring

RESSENIG FAHRZEUGBAU

Vielfalt für die Forstwirtschaft

HEFT
59

August 2022 – das Kundenmagazin
der Knorr-Bremse
Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH



KNORR-BREMSE

Inhalt

EDITORIAL

- 03 Alexander Wagner,
Bereichsleiter Aftermarket/TruckServices
EMEA bei Knorr-Bremse Systeme für
Nutzfahrzeuge GmbH

NEWS

- 04 Aerodynamik: Weniger Spritverbrauch ist
möglich
- 08 Ukraine: wie Knorr-Bremse hilft
- 10 Celik Logistik: Hilfe, die von Herzen kommt
- 12 Temot: Knorr-Bremse erhält Best Supplier
Award
- 13 Best Brands: Doppelerfolg bei der
Leserwahl des ETM-Verlags
- 14 Trailer-Roadshow: Wechselbrücke
als mobiler Messestand
- 17 Abbiegeassistent: Regiobus setzt auf den
ProFleet Assist+
- 18 Truck Race: Rückkehr zum Ring
- 20 Neue Produkte: Produktfeuerwerk im
Messeherbst

TITEL

- 28 Automechanika: Der Kunde steht im
Mittelpunkt
- 34 IAA: Blick in die Zukunft der
Nutzfahrzeugwelt

TECHNIK/SERVICE

- 38 Trainings: Das virtuelle Klassenzimmer
macht Weiterbildung effizienter
- 39 Up2Date

KUNDENPORTRÄT

- 40 Ressenig Fahrzeugbau:
im Wald zu Hause



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Knorr-Bremse Systeme für
Nutzfahrzeuge GmbH, August 2022
Eine Information für Kunden
und Partner von Knorr-Bremse

KONZEPTION UND REALISIERUNG

ETM corporate publishing und
Knorr-Bremse Services GmbH
Corporate Marketing

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Simon Basler, Andreas W. Dieck,
Sabine Duffner-Beck, Luzie Göttl, Frank
Hausmann, Jacqueline Hübner, Thomas
Hünseler, Mithra Kaiser, Fritz Messerli,
Alexandra Sommer, Georg Weinand

FOTOS

Celik Logistik, Getty Images, Frank
Hausmann, Knorr-Bremse, Ressenig
Fahrzeugbau, Spedition Walter
Schmidt, Team Hahn Racing, Temot,
Vion Food Group

GRAFIK

Knorr-Bremse Services GmbH
Corporate Marketing,
Anna Lilakewitsch

VERLAG

EuroTransportMedia Verlags-
und Veranstaltungs-GmbH,
Geschäftsbereich ETM corporate
publishing, Geschäftsführer:
Bert Brandenburg und Oliver Trost,
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
© by ETM corporate publishing 2022

KONTAKT ZUR REDAKTION

bremspunkt@knorr-bremse.com

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Kürze beginnen mit der Automechanika in Frankfurt am Main und der IAA Transportation in Hannover die großen Leitmesse der Nutzfahrzeugbranche. Wir freuen uns sehr auf ein persönliches Wiedersehen mit Ihnen und treffen derzeit die letzten Vorbereitungen für einen informativen Messebesuch. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir herausfinden, wie wir Sie künftig noch besser bei Ihren täglichen Herausforderungen unterstützen können.

Denn die Nutzfahrzeugbranche befindet sich derzeit in einem epochalen Transformationsprozess. Analoge Produkte und Anwendungen werden an eine digitalisierte Welt angepasst. Die Megatrends Verkehrssicherheit, automatisiertes Fahren, E-Mobilität, Konnektivität und Nachhaltigkeit bestimmen die Ausrichtung von Forschung und Entwicklung und sind auch im Nachmarkt bereits angekommen, wie etwa unser nachrüstbarer Abbiegeassistent ProFleet Assist+ oder unsere EconX® Produkte eindrücklich beweisen.

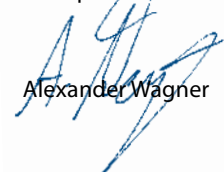
Auf unseren Messeständen wollen wir Ihnen die anstehenden Veränderungen verdeutlichen und bieten Ihnen einen interessanten Einblick in unsere Produktentwicklung und damit in unsere Idee der künftigen Nutzfahrzeugwelt. Ausgestattet mit modernem digitalen Equipment nehmen wir Sie in Frankfurt und Hannover mit auf virtuelle Produktreisen. Zahlreiche Experten werden Ihnen darüber hinaus im vertrauten Gespräch von Angesicht zu Angesicht zur Verfügung stehen.

Jenseits der Messewelten halten uns die Geschehnisse in der Ukraine weiter in Atem. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen mit Mustafa Celik von Celik Logistik einen Menschen vorstellen, der sein Herz in die Hand nahm, eine Hilfsaktion auf die Beine stellte und in Kürze schon zum dritten Mal mit zwei Lkw aufbricht, um Menschen tief in der Ukraine mit Hilfsgütern zu versorgen.

Einer der beiden Trailer, die er dabei benutzt, ist aerodynamisch optimiert. Ob aerodynamische Verbesserungen auch dazu beitragen können, mittelfristig die Kosten im Fuhrpark zu senken, wollen wir in einem weiteren Beitrag beleuchten.

Den Abschluss dieser Ausgabe bildet das Kundenporträt des österreichischen Anhänger- und Aufliegerherstellers Ressenig. Das Traditionsunternehmen hat seinen Schwerpunkt in der Forstwirtschaft, für deren Bedürfnisse Ressenig insgesamt 21 hochqualitative Fahrzeugvarianten im Portfolio hat. Bei Bremssystemen setzt Ressenig schon seit vielen Jahren auf Knorr-Bremse.

Viel Spaß beim Lesen unserer Messeausgabe!


Alexander Wagner



ALEXANDER WAGNER,
Bereichsleiter Aftermarket/TruckServices EMEA bei
Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Windschnittig Kosten sparen

Die Tests von Spedition Walter Schmidt und Vion Food Group zeigen, dass sich Investitionen in aerodynamische Optimierungen an Truck und Trailer mittelfristig rechnen können.



DAS HECKFLÜGELSYSTEM AM VION-LKW öffnet sich bei 60 Kilometern pro Stunde automatisch.



DIE UNTERBODEN-VERKLEIDUNG des Vion-Trailers besteht aus einer hochfesten Spezialmembran.

Spediteure leiden derzeit immens unter den hohen Energie- und Spritkosten, für viele ist die Preisrallye an den Märkten tatsächlich existenzbedrohend. Doch die Transporteure hierzulande sehen nicht tatenlos zu. Seit Jahren schon bringen verantwortungsbewusste Unternehmer ihre Fuhrparks auf den neuesten Stand der Technik, nutzen Telematik zur Tourenoptimierung, bieten Fahrertrainings an und achten auch auf ganz klassische Maßnahmen zur Verbrauchssenkung wie den korrekten Luftdruck bei Reifen, das rechtzeitige Nachschneiden des Reifenprofils oder eine niedrigere Höchstgeschwindigkeit bei langen Autobahnfahrten.

Eine andere Möglichkeit, Sprit zu sparen, sind aerodynamische Verbesserungen an Zugmaschine und Trailer. Rund 40 Prozent des Fahrzeugverbrauchs lassen sich zumindest auf leichter – sprich: ebener – Autobahn auf die Aerodynamik zurückführen. Läge der Strömungswiderstandswert (c_w -Wert) um 30 Prozent günstiger, würde der Lkw also gleich 10 Prozent weniger Diesel konsumieren. So die Theorie.

In der Realität gibt es bisher nach wie vor nur wenige Spediteure, die auf aerodynamische Optimierungen an ihren Fahrzeugen setzen, um Spritverbrauch und CO_2 -Ausstoß zu drücken. Einer von ihnen ist Daniel Sabelus von der Spedition Walter Schmidt aus Wildau bei Berlin. Der stellvertretende Geschäftsführer des 35 Mitarbeiter zählenden Unternehmens, das sich auf schwere und großvolumige Transporte für die Industrie sowie temperaturgeführte Transporte spezialisiert hat, testet derzeit für sechs Monate zwei Ecoflex-Trailer des Trailerherstellers Schmitz Cargobull. Die zur sogenannten Eco-Generation gehörenden Trailer bieten die Möglichkeit, das Heck bei Bedarf um 50 Zentimeter abzusenken und somit Sog und Luftverwirbelungen am Heck des Trailers zu verringern.

„Durch das aerodynamische Heck reduzieren wir nicht nur den CO_2 -Ausstoß und den Kraftstoffverbrauch. Wenn wir für Volumentransporte mehr Laderaum benötigen, kann das Heck auch ganz einfach mit wenigen Handgriffen hochgestellt werden“, sagt Sabelus. Vor allem für Gewichtstransporte wie Stahl biete dieses Konzept hohe Einsparpotenziale, ohne das gewohnte Handling wesentlich zu verändern.

„Ein aerodynamischer Trailer ist mittelfristig eine lohnende Investition.“



Daniel Sabelus,
stellvertretender Geschäftsführer der Spedition Walter Schmidt

Die Einsparungen können nach Aussage von Sabelus durchaus anderthalb Liter Diesel pro 100 Kilometer betragen. „Die Mehrkosten von wenigen Tausend Euro holen wir so nach spätestens vier bis sechs Jahren wieder rein. Da die Trailer bei Walter Schmidt zwischen acht und zehn Jahre unterwegs sind, rentiert sich die Investition mittelfristig auf jeden Fall.“

Einen anderen Weg geht das internationale Lebensmittelunternehmen Vion Food Group mit Sitz im niederländischen Boxtel. Der Lebensmittelhersteller mit Produktionsstandorten in Deutschland und Benelux will seinen Schadstoffausstoß in der Food-Logistik konsequent verringern und hat dafür unter anderem das Projekt „Vion Moves Food Green“ ins Leben gerufen.



DAS VORFLÜGELSYSTEM macht den Dachübergang zwischen Zugmaschine und Trailer weniger anfällig für Luftwirbel.

Initiatoren des Projekts sind die Vion-Projektmanagerin für Logistik und Supply-Chain-Management, Katharina Schweiger, und Michael Schippler, seines Zeichens Fuhrparkleiter des Konzerns. Beide sind mehrfache Eltern und dementsprechend motiviert, ihren Sprösslingen eine möglichst gesunde Umwelt zu hinterlassen. „Unser Ziel war es, dass unsere Flotte von derzeit 140 ziehenden Einheiten und 300 Trailern emissionsärmer unterwegs ist“, erklärt Schweiger. Da die Flotte fahrzeugtechnisch bereits auf einem sehr modernen Stand ist, suchte man nach weiteren Quellen für Sprit- und CO₂-Ersparnis. Auf einem Aktionstag der Initiative Lean & Green machte man Bekanntschaft mit dem Aachener Aerodynamikspezialisten Betterflow, und die Idee, den Fuhrpark durch aerodynamische Anbauten noch umweltfreundlicher und sparsamer zu machen, war geboren.

Insgesamt drei aerodynamische Komponenten wurden für einen mehr als sechs Monate dauernden Test an einen Trailer montiert. Ein sogenanntes Vorflügelssystem machte den Dachübergang zwischen Zugmaschine und Trailer weniger anfällig für Luftwirbel. Eine Unterbodenverkleidung des Trailers aus einer hochfesten Spezialmembran tat selbiges unterhalb des Trailers, und schließlich sorgte ein spektakuläres Heckflügelssystem, das sich automatisch bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde öffnet, für einen verringerten Unterdruck am Heck des Trailers und somit für einen um neun Prozent reduzierten c_w -Wert.



„Um wirklich austesten zu können, welche Ersparnisse noch möglich sind, haben wir unseren besten Fahrer das Fahrzeug fahren lassen“, erklärt Fuhrparkleiter Schippler. Und in der Tat waren die Veränderungen deutlich. „Im Vergleich zum Standardtrailer haben wir den Verbrauch um bis zu zwei Liter pro 100 Kilometer reduziert“, sagt der Transportprofi. Auch das Fahrverhalten des Trailers sei von den Fahrern als ruhiger und angenehmer beschrieben worden. „Die Ergebnisse waren so überzeugend, dass wir noch vier weitere Fahrzeuge mit dem System ausgestattet haben“, ergänzt Logistikexpertin Schweiger.

Und auch wenn für Schippler und Schweiger der Umweltaspekt des Projekts im Mittelpunkt stand, so haben sie doch auch eine gute Nachricht für kostenorientierte Unternehmer. „Bevor die Dieselpreise in die Höhe geschossen sind, haben wir ausgerechnet, dass sich das System bei Anschaffungs- und Montagekosten von etwa 9.000 Euro nach 500.000 Kilometern amortisiert. Bei den derzeitigen Spritpreisen ist es schon bei etwa 350.000 Kilometern der Fall“, berichten Fuhrparkleiter und Projektmanagerin.

▲ **DIE SCHLANKE LINIE BRINGT'S:** Anderthalb Liter weniger verbraucht der Sattelzug nach Schätzungen von Daniel Sabelus, wenn der aerodynamisch optimierte Trailer im Einsatz ist.

Überwältigend

Die Spendenbereitschaft der Menschen nach dem russischen Überfall auf die Ukraine war nahezu grenzenlos. Auch im Knorr-Bremse Konzern war und ist man mit ganzem Herzen dabei.

**KNORR-BREMSE
MITARBEITER
VADYM STRASSER
(RECHTS) UND
SEIN KOLLEGE
HERBERT EIBL**
organisierten die
Spendenaktion in
Kematen an der Ybbs.



Als Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine überfiel, ging eine Schockwelle durch Europa und die Welt. Schon bald jedoch folgte eine Welle der Hilfsbereitschaft von Menschen aus aller Herren Länder. Auch die Mitarbeitenden von Knorr-Bremse und der Konzern selbst wurden weltweit aktiv. Allein in den ersten sechs Wochen nach Kriegsbeginn sammelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Knorr-Bremse fast 400.000 Euro, die vom Konzern verdoppelt wurden, sodass allein aus dieser Aktion fast 800.000 Euro an Spendengeldern zusammenkamen. Zusätzlich spendete der Konzern direkt nach Kriegsausbruch 500.000 Euro, und von der konzernnahen Hilfsorganisation Knorr-Bremse Global Care kamen noch einmal 50.000 Euro hinzu.

Knorr-Bremse Global Care hilft darüber hinaus bereits seit Jahren einem Waisenheim im westukrainischen Lwiw. Nach Kriegsbeginn wurden dort Binnengeflüchtete aufgenommen und betreut. Global Care finanzierte die Bereitstellung von Lebensmitteln und Unterkunft sowie die medizinische und psychologische Unterstützung der täglich 260 im Zentrum Schutz suchenden Menschen. Die allermeisten davon sind Frauen, Kinder und Alte. Für die Kinder werden auch unterschiedliche Freizeitaktivitäten angeboten, sofern es die Lage vor Ort erlaubt.

Doch die Hilfe von Knorr-Bremse geht noch weiter. In der Nähe des Werks im niederbayerischen Aldersbach stellt das obere Management seit Beginn des Kriegs ukrainischen Flüchtlingen sein Konferenzzentrum im Hofgut Eck als Unterkunft zur Verfügung. 29 Menschen fanden dort eine vorübergehende Bleibe und konnten sich zumindest ein wenig von den schrecklichen



DIE SPENDENAKTION
der Mitarbeiter aus Kematen
war so erfolgreich, dass die
Transporter schnell bis zum
Dach voll waren.

Erlebnissen in ihrer Heimat erholen. Zusätzlich stand ihnen eine psychologische Betreuung zur Seite, und auch für erste Schritte zur Integration wurde gesorgt, etwa durch zweimal pro Woche stattfindende Deutschkurse. Für den Vorstand von Knorr-Bremse sind all diese Maßnahmen eine Selbstverständlichkeit. „Dieser Krieg ist nicht nur ein Angriff auf ein freies Land, er ist auch ein Angriff auf unsere freiheitlichen Werte in Europa.“

In den beiden Unternehmensbereichen von Knorr-Bremse waren die Mitarbeiter nicht selten persönlich betroffen. Entsprechend groß war und ist die Hilfsbereitschaft. Gerade grenznahe Standorte nahmen sofort geflüchtete Familien aus der Ukraine auf und starteten lokale Spendenaktionen. Lebensmittel, Medikamente und Kleidung wurden zum Teil mit den eigenen Transportern bis an die Grenze zur Ukraine gefahren.

Stellvertretend für die vielen Helfer steht das Beispiel von Vadym Straßer vom Knorr-Bremse Standort in Kematen an der Ybbs. Straßer war Ende Februar an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren, um dort seine Mutter abzuholen, die in einem völlig überfüllten Zug aus Charkiw an der Grenze ankam. Erschüttert von den Eindrücken an der Grenze beschloss er, mit seinem Kollegen Herbert Eibl am Standort eine Hilfsaktion für die Ukraine ins Leben zu rufen. Schnell kam eine Vielzahl an Decken, Kleidung, Hygieneartikeln, Babynahrung und vielem mehr zusammen, sodass die Ladekapazität der bereitgestellten Fahrzeuge in kürzester Zeit ausgeschöpft war. Von Wien aus wurden die Hilfsmittel dann schließlich mithilfe einer Spedition an die ukrainische Grenze gebracht. Straßer selbst ergänzte die Sammelaktion mit einer zusätzlichen Spendenaktion, die er „4x8x48“ nannte und bei der der passionierte Ultratrail-Läufer für den guten Zweck innerhalb von achtundvierzig Stunden alle vier Stunden acht Kilometer auf seinen Hausberg in Niederösterreich lief. Dabei legte er insgesamt mehr als 100 Kilometer und 4.500 Höhenmeter zurück.

Herzensangelegenheit

Nach Beginn des Ukrainekriegs haben sich viele Speditionen an Hilfsaktionen beteiligt. Einer derjenigen, denen keine Tour zu weit ist, um den Menschen vor Ort zu helfen, ist Mustafa Celik von Celik Logistik.

GEMEINSAM STARK:
Ein internationales Team aus Ukrainern und Deutschen entlädt Spenden des zweiten Hilfstransports von Mustafa Celik.



Zweimal schon war Mustafa Celik dieses Jahr mit Sattelzügen voller Hilfsgüter in der Ukraine. Der Inhaber von Celik Logistik aus Iserlohn war wie so viele Menschen geschockt vom Überfall Russlands auf die Ukraine. „Der Krieg hat mich einfach nicht zur Ruhe kommen lassen, ich musste etwas tun“, erinnert er sich.

Schon kurz nach Kriegsbeginn entschloss er sich deshalb, eine Hilfsaktion auf die Beine zu stellen. „Anfangs wusste ich gar nicht, wie man das macht, und musste erst mal bei verschiedenen Ansprechpartnern Informationen einholen, was man alles beachten muss“, sagt er schmunzelnd.

Während viele Hilfstransporte aus Deutschland die polnisch-ukrainische Grenze ansteuern, konzentriert sich Celik auf den Süden des Landes. So war er zum Beispiel schon in Odessa und Mykolajiw. Seine einfache Begründung für diese nicht ungefährliche Route: „Nicht herrscht auch im Süden des Landes.“

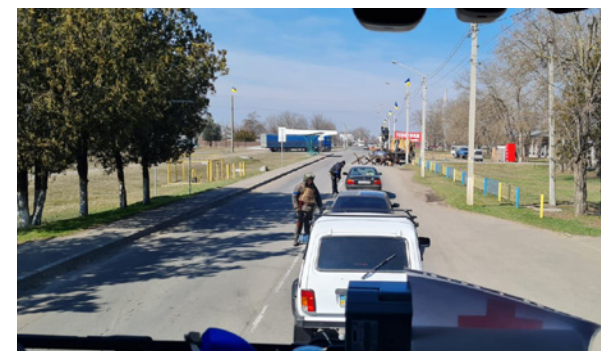
Nachdem er bei seinem ersten Hilfstransport im März mit zwei Lkw noch auf Sachspenden zurückgegriffen hatte, änderte er mit dem zweiten Transport die Herangehensweise. Über einen Spendenaufruf an die Kunden von Celik Logistik kamen 40.000 Euro zusammen.

Die Hilfsorganisation Bibel- und Missionshilfe Ost e.V. (BMO) legte noch 20.000 Euro dazu.

Von den Spendengeldern kaufte Celik 75 Tonnen Hilfsgüter, vor allem Lebensmittel sowie zusätzlich Hygieneartikel und Schlafsäcke. Anhand von Bedarfslisten, die Celik von seinen Kontakten in der Ukraine erhalten hatte, konnte er die Hilfsgüter gezielt und palettenweise einkaufen. Insgesamt kamen beim zweiten Transport Ende April 90 Paletten zusammen. Am häufigsten benötigt wurden Lebensmittel, Hygieneartikel und Schlafsäcke. Zwei Wünsche auf der Liste erschütterten Celik besonders: Leichensäcke und Gegenmittel gegen das Giftgas Sarin. Auch Trockenhefe zum Brotbacken stand auf der Wunschliste, da die örtliche Produktionsstätte durch russische Angriffe zerstört wurde.

Bei seiner Ankunft im Süden der Ukraine traf Celik immer auf äußerst dankbare Menschen. „Aber sie waren auch beschämt. Es war ihnen sichtlich unangenehm, nach Lebensmitteln zu fragen“, schildert Celik die Lage

KURZ VOR DEM START
des zweiten Hilfstransports ist ein Trailer schon fast voll beladen.



◀ **ALLTAG IN DER UKRAINE:**
An Checkpoints wird jeder scharf kontrolliert.



▲ **MUSTAFA CELIK**
freut sich über Sachspenden für seinen ersten Hilfstransport.

vor Ort. Auch die Versorgung des Militärs durch die Regierung gestaltet sich nach den Beobachtungen Celiks schwierig. „Zum einen müssen viele Fronten versorgt werden, zum anderen gibt es zu wenig Lebensmittel.“ Nach dem gemeinsamen Entladen des Lkw sei man dennoch zum Essen eingeladen worden von den Soldaten, die von ihrem harten Leben an der Front erzählt hätten.

Celik, der mit seinen 53 Zugmaschinen, 55 Trailern und insgesamt 90 Mitarbeitern normalerweise hauptsächlich Stahlcoils in Volllast durch Deutschland und Benelux fährt, unterstreicht seinen Firmenslogan „Denken in Lösungen“ mit den Hilfstransporten in die Ukraine auf eindringliche Weise. Und man glaubt es ihm, wenn er sagt: „Ich würde es jederzeit wieder tun, auch wenn ich für den dritten Transport im September bei meiner Frau die volle Überredungskunst anwenden musste.“

In diesen Tagen geht es deshalb zum dritten Mal in die Ukraine. Sofern es die Sicherheitslage zulässt, sogar wieder nach Odessa und Mykolajiw. Spenden im Wert von 50.000 Euro hat Celik dieses Mal an Bord seiner zwei Lkw. Mittlerweile macht ihm beim Organisieren von Hilfsaktionen keiner mehr etwas vor.



▲ **HILFSTRANSPORT**
auf der Autobahn auf dem Weg in die Ukraine.

Krönung einer Partnerschaft

Knorr-Bremse TruckServices wurde vom Händlernetzwerk Temot International zum besten Lieferanten für Nutzfahrzeuge gekürt.



GUT GELAUNTE PARTNER (V.L.N.R.):

Temot-Teilhaber Ronald Bulhuis,
Fachgebietsleiter IAM Sales EMEA
Knorr-Bremse Fritz Messerli,
Knorr-Bremse Sales Manager Miklos
Gerendai und Temot-CEO Fotios
Katsardis bei der Preisübergabe.

Knorr-Bremse TruckServices hat 2022 erstmals den Best Supplier Award in der Kategorie „Commercial Vehicles“ des globalen Vertriebshändlernetzwerks Temot International gewonnen. Fritz Messerli, Fachgebietsleiter Sales & Marketing IAM Europe bei TruckServices, sagte bei der Preisverleihung: „Temot hat uns bei der Umsetzung unserer Produktstrategie im Aftermarket sehr unterstützt. Vielen Dank an das Temot-Team für diese Anerkennung unserer Partnerschaft und ebenso natürlich vielen Dank an alle beteiligten TruckServices Kollegen.“ Fotios Katsardis, CEO von Temot International, fügte hinzu: „Ein verlässlicher Partner zu sein, steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Daher sind wir natürlich sehr stolz auf den Preisträger Knorr-Bremse.“

Temot International und Knorr-Bremse hatten ihre Zusammenarbeit im Jahr 2014 begonnen. Der erste Vertrag zwischen den beiden Unternehmen wurde 2018 geschlossen und im vergangenen Jahr bis 2023 verlängert. Die Händler des Temot-Netzwerks beliefern den weltweiten Aftermarket mit Produkten zur Wartung und Instandhaltung von Fahrzeugen aller Art. Die Organisation besteht aus 101 Anteilseignern, die in mehr als 100 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten sind und 12.000 Werkstätten betreiben.

Doppelte Freude

Die Leserwahl des Stuttgarter ETM-Verlags bleibt ein gutes Pflaster für Knorr-Bremse: 2022 gab es wieder zwei „Best Brand“-Auszeichnungen in den Kategorien „Bremsen“ und „Abbiegeassistenten zur Nachrüstung“.



ANDREAS WIMMER, Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge, freut sich über die Preise in den Kategorien „Bremsen“ und „Abbiegeassistenten zur Nachrüstung“.

Zum zweiten Mal hintereinander konnte sich Knorr-Bremse bei der renommierten Leserwahl des Stuttgarter ETM-Verlags über einen doppelten Triumph freuen. Wie schon 2021 gewann der Weltmarktführer für Bremssysteme nicht nur die Auszeichnung als Best Brand in der Kategorie „Bremsen“, sondern konnte sich mit dem ProFleet Assist+ Gen 2 auch den ersten Platz in der Kategorie „Abbiegeassistenten zur Nachrüstung“ sichern. Der Spitzenplatz in der Kategorie „Bremsen“ war dabei der 17. Sieg in Folge.

„Der ETM-Award gilt seit Jahren als wichtiger Benchmark für das Markenimage und als bedeutender Gradmesser in der Nutzfahrzeugindustrie. Daher freuen wir uns sehr über die beiden Auszeichnungen und darüber, dass wir die Leserinnen und Leser sowie Kunden erneut in zwei Kategorien von unseren Lösungen über-

zeugen konnten. Wir bedanken uns sehr herzlich für diesen enormen Vertrauensbeweis“, sagte Bernd Spies, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und verantwortlich für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge, zur Preisverleihung.

Dr. Jürgen Steinberger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge, betonte den Erfolg des ProFleet Assist+ Gen 2: „Die erneute Auszeichnung für unseren nachrüstbaren Abbiegeassistenten ist eine großartige Bestätigung für unseren Aftermarket und zeigt, dass wir sehr nahe an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden sind.“

Roadshow mit Bremstechnik



GANZ BEI DER SACHE:
Christian Schwigon (links) erläutert Werkstattinhaber Knut Wischmann (rechts) die Vorteile der Scheibenbremse NexTT®.

Die mobile Wechselbrücke von Knorr-Bremse war auf Deutschlandreise. An fünf Stationen machte der rollende Messestand direkt bei Kunden und Servicepartnern halt, um die neuesten Bremssysteme vorzustellen. Wir waren in Königs Wusterhausen bei Wischmann Fahrzeugbau zu Gast.



THOMAS OBERMAIER
(rechts) von Obermaier Fahrzeuge reiste für das ausführliche Gespräch mit Heiner Züwerink aus Neu Staßfurt in Sachsen-Anhalt an.

Thomas Obermaier will es genau wissen. Der Cheftechniker von Obermaier Fahrzeugbau in Neu Staßfurt reiste extra von Sachsen-Anhalt nach Königs Wusterhausen, um sich die jüngsten Entwicklungen in Sachen Scheibenbremsen und Bremssysteme für Trailer bei Knorr-Bremse im Detail zeigen zu lassen. Zwei Tage legte dort auf dem Gelände des freien Nutzfahrzeugservice Wischmann die gut sortierte und bestens klimatisierte Messewechselbrücke des Münchner Bremsenherstellers einen Stopp auf ihrer Deutschlandtour ein, um Kunden und Interessenten aus der Region kostenfrei zu empfangen.

„Unsere Kunden haben nicht immer Zeit, uns auf jeder Messe zu besuchen. Deshalb kommen wir mit unserer mobilen Messe samt neuen Exponaten zu ihnen“, erklärt Heiner Züwerink vom Technischen Vertrieb Trailer bei Knorr-Bremse. Das Prinzip habe sich bewährt – gerade in Coronazeiten. In einer praxisbezogenen Präsen-

tion am großen Monitor und anhand aussagekräftiger Modelle in Originalgröße macht er die neue Generation der Trailerkomponenten für die Zuschauer greifbar und bringt Struktur in die teils komplexe Thematik. Unermüdlich steht der Vertriebsprofi Rede und Antwort, bis alle Fragen geklärt sind.

Nach gut zwei Stunden Fachgespräch ist Obermaier zufrieden. „Der Tag war gut investiert. Es hat sich gelohnt. Jetzt weiß ich, was Knorr-Bremse in nächster Zeit vorhat und worauf wir uns als Fahrzeugbauer einstellen können“, resümiert der gebürtige Bayer und lobt die Art und Weise der gezielten Direktinformation mithilfe des Messecontainers. In der Hektik großer Fachmessen sei eine so intensive Betreuung kaum möglich.

Auch das Wischmann-Werkstattteam nutzt den Stopover, um sich über das neue Trailer-EBS namens iTEBS X, das CSM-Luftfedermodul, das neue Park- und Rangierventil POM LCon+ sowie die Scheibenbremse NexTT® für Trailer im Ausstellungscontainer zu informieren. Metallbaumeister René Sabin und Kfz-Meister Guido Kultus sind zwei Wischmann-Mitarbeiter, die interessiert und neugierig die Exponate in der Box begutachten. Sie sind es auch, die künftig Hand an die kommende Trailergeneration mit neuer Knorr-Bremse Technik anlegen werden.



DER WISCHMANN-MITARBEITER
Guido Kultus verfolgt gebannt die Multimedia-Präsentation im Inneren der Wechselbrücke.



KNUT WISCHMANN
ist mit seiner Firma seit Kurzem Mitglied im Expert
Network von Knorr-Bremse TruckServices.

„Wir präsentieren auf der Roadshow echte Neuheiten. Im ersten Quartal 2023 soll das neue Trailer-EBS bei namhaften Herstellern zum Einsatz kommen. In den darauffolgenden Jahren wird die Wischmann-Mannschaft dann auch die ersten Berührungspunkte haben“, unterstreicht Christian Schwigon, Außendienstmitarbeiter von Knorr-Bremse und für die Werkstattbetreuung in der Region verantwortlich. Er hat dafür gesorgt, dass die knapp siebeneinhalb Meter lange Wechselbrücke in den Süden von Berlin an die Autobahn 10 kommt. Für das Abstellen des Wechselcontainers auf dem Firmengelände bei Wischmann Fahrzeugbau brauchte es nur eine ebene Fläche und einen Stromanschluss. Die mobile Treppe herangeschoben – und schon konnte es losgehen.

Mit dem Wunsch, Königs Wusterhausen in die Roadshow zu integrieren, rannte Schwigon bei Wischmann Fahrzeugbau offene Türen ein. „Wir sind seit 1990 Vertragspartner von Knorr-Bremse. Die jahrzehntelange Verbundenheit verpflichtet. Für mich ist es selbstverständlich, dass der Info-Container auf meinem Firmengelände Station macht und seine Türen aufklappt“, unterstreicht Inhaber und Geschäftsführer Knut Wischmann.



**SEIT 115 JAHREN
FAMILIENBETRIEB:**
Wischmann Fahrzeugbau
in Königs Wusterhausen
bei Berlin.



**DIE BEIDEN KNORR-BREMSE
EXPERTEN** Heiner Züwerink (links)
und Christian Schwigon standen den
Besuchern des rollenden Messestands in
Königs Wusterhausen Rede und Antwort.

Sein Familienbetrieb existiert seit 115 Jahren und befindet sich inzwischen in der vierten Generation. Zum Serviceangebot gehören sämtliche Dienstleistungen rund um das Nutzfahrzeug. Markenunabhängig übernimmt das Unternehmen mit insgesamt 18 Mitarbeitern Reparaturen, Unfallinstandsetzungen sowie Wartung und Pflege von Lkw, Anhängern und Aufbauten. Als Problemlöser in der Region bekannt, greift Wischmann immer dann ein, wenn andere Werkstätten nicht mehr weiterkommen und das Handtuch werfen müssen.

Erst kürzlich hat Wischmann seine Zertifizierung als Partner von Knorr-Bremse erneuert und unterstützt nun als offizieller Partner im TruckServices Expert Network für Trailer das Programm zur Qualitätssicherung bei Knorr-Bremse. Damit ist klar, dass der Messecontainer bei Bedarf auch im kommenden Jahr wieder Station in Königs Wusterhausen machen könnte.

Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit

Regiobus Hannover hat 192 Busse mit dem ProFleet Assist+ Gen 2 von Knorr-Bremse TruckServices ausgerüstet. Der nachrüstbare Abbiegeassistent erkennt zuverlässig Verkehrsteilnehmer im toten Winkel.

Der Stadtverkehr mit seinen teilweise engen Straßen und unübersichtlichen Kreuzungen stellt für Bus- und Lkw-Fahrer eine besondere Herausforderung dar. Speziell Abbiegemanöver gehören zu den unangenehmsten Aufgaben, denn der Fahrer muss zum einen nach vorn Ampeln, Beschilderung, Gegen- und Querverkehr beachten, zum anderen seitlich Fußgänger und Fahrradfahrer im Auge behalten. Die sind sich derweil nicht immer bewusst, dass der Mann oder die Frau hinter dem Steuer sie womöglich gar nicht sieht, weil sie sich im toten Winkel des Fahrzeugs befinden. Um schwere oder gar tödliche Verletzungen zu vermeiden, ist es daher umso wichtiger, mit wirkungsvollen Maßnahmen gegenzusteuern – etwa in Form eines Abbiegeassistenten mit Personenerkennung.

Knorr-Bremse bietet deshalb den nachrüstbaren Abbiegeassistenten ProFleet Assist+ Gen 2 an, der auf der Basis von Computer-Vision-Algorithmen zuverlässig zwischen ungeschützten Verkehrsteilnehmern und anderen Objekten unterscheidet und dadurch die für den Fahrer irritierenden Fehlwarnungen stark reduziert.

Die Qualität des Produkts hat jetzt auch das für den Umlandverkehr in der Region Hannover zuständige Busunternehmen Regiobus Hannover überzeugt. Die Niedersachsen haben gleich 192 Solo- und Gelenkbusse sowie 8 weitere Fahrzeuge mit ProFleet Assist+ Gen 2 ausgerüstet. „Intelligente Fahrerassistenzsysteme unterstützen unsere Fahrerinnen und Fahrer bei den immer komplexeren Situationen im Verkehr. Regiobus setzt daher auf eine ergänzende Technik zur Vermeidung von Unfällen. Mit dem Gesamtsystem von Knorr-Bremse freuen wir uns über die Investition in ein Abbiegeassistenzsystem, welches durch Funktionalität und Qualität überzeugt“, sagt Elke van Zadel, Geschäftsführerin bei Regiobus. Alexander Wagner, Bereichsleiter Aftermarket/TruckServices EMEA bei Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge, ist sich sicher: „Mit der Nachrüstung von 192 Bussen von Regiobus Hannover leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit und helfen dabei, Unfallschwerpunkte zu entschärfen. Der Ausrüstungsauftrag zahlt direkt auf unsere Vision ‚Zero Accidents‘ ein.“



**AUCH DAS ÖPNV-
UNTERNEHMEN
REGIOBUS HANNOVER**
vertraut jetzt auf den
Abbiegeassistenten
ProFleet Assist+ Gen 2.

Tage der Emotion

Nach drei Jahren fand endlich wieder ein Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring statt. Lukas Hahn krönte seine junge Karriere mit seinem ersten Sieg in einem Europameisterschaftslauf. Am Rande der Veranstaltung machte zudem eine Reglementänderung für das nächste Jahr von sich reden.



SPANNUNG PUR: Das Feld liegt eng zusammen. Im Vordergrund ist Lukas Hahn mit der Startnummer 22 zu sehen.

Die Wiedersehensfreude war groß beim diesjährigen Truck-Grand-Prix am Nürburgring. Insgesamt 97.000 Zuschauer strömten an den drei Tagen in die Eifel, und die Erleichterung unter Fans und Fahrern war groß, dass dieses Mal keine Pandemie und keine Katastrophe der Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung machten. Selbst der Wettergott strahlte und schenkte der 35. Auflage des Truck-Grand-Prix drei Tage Sonnenschein.

Zum Strahlen zumute war auch Jochen Hahn. Zum einen feierte er selbst einen Rennsieg auf dem Nürburgring und liegt nun weiterhin vielversprechend auf Platz zwei der Gesamtwertung. Zum anderen konnte er sich mit großem Vaterstolz über einen ganz besonderen Erfolg seines Sohns Lukas freuen: Der Rookie gewann zum ersten Mal in seiner jungen Karriere ein Rennen der Truck-Race-Europameisterschaftsserie. „Ich habe mich gefreut wie noch nie, und mein Vater hatte Tränen in den Augen“, schildert Lukas den emotionalen Moment des Siegs auf dem Ring.

Emotion pur – so kann man die diesjährigen Tage auf dem Nürburgring ohne Übertreibung beschreiben. „Es war atemberaubend, endlich wieder vor so vielen Fans, Partnern und Sponsoren Rennen fahren zu können“, sagt Jochen Hahn. Und sportlich ist es in diesem Jahr sowieso besonders interessant. „Das vordere Feld ist noch enger zusammengedrückt. Es werden dir keine Fehler verziehen“, stellt Jochen Hahn fest. Die letzten Rennen im Spätsommer und Herbst werden deshalb die Entscheidung über den Europameistertitel bringen. Und Jochen Hahn ist zuversichtlich. „Wenn wir an den richtigen Stellschrauben drehen, könnte noch was möglich sein. Zusammengezählt wird am Ende!“

Übrigens: Die Truck-Race-Europameisterschaft wird immer nachhaltiger. Bereits 2021 wurde die Serie von den Vereinten Nationen offiziell in ihr Programm „UN Sport for Climate Action“ aufgenommen. Und als erste FIA-Serie überhaupt haben die Truck Racer auf einen Kraftstoff umgestellt, der vollständig aus erneuerbaren Rohstoffen stammt. 2023 gehen die schnellen Lkw noch einen Schritt weiter: Durch eine Reglementänderung ist es dann möglich, dass auch elektrische und hybride Renntucks an den Rennen teilnehmen.



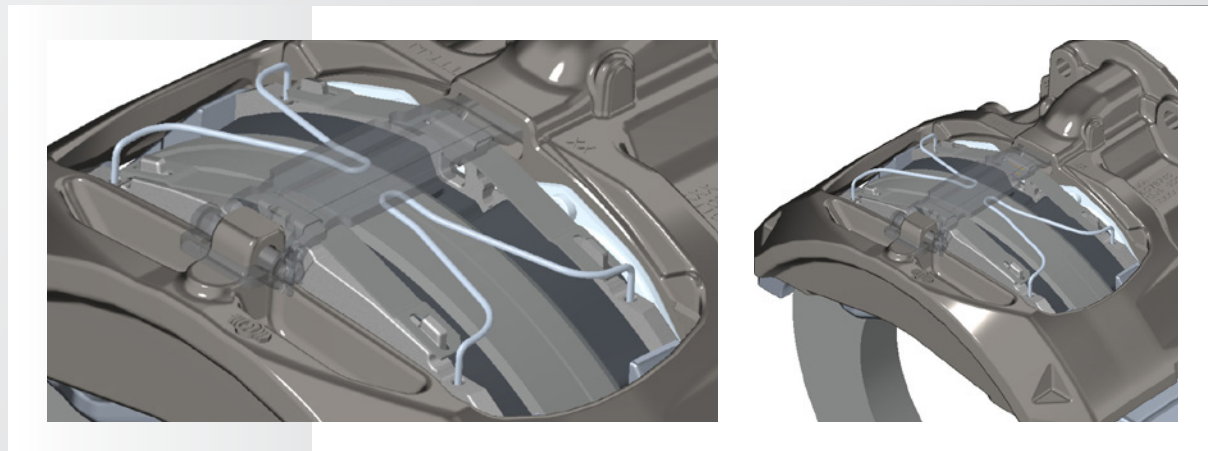
RIESENFREUDE: Lukas Hahn gewann auf dem Nürburgring sein erstes Europameisterschaftsrennen.



KANN JOCHEN HAHN noch an Norbert Kiss vorbeiziehen und Europameister 2022 werden?

Active Pad Release (APR) schont Umwelt und Geldbeutel

Das Active Pad Release (APR) ist eine Nachrüstlösung für die Bremsen SN7, SM/SL7 und ST7, mit der Anwender Feinstaubemissionen und Kraftstoffverbrauch senken können.

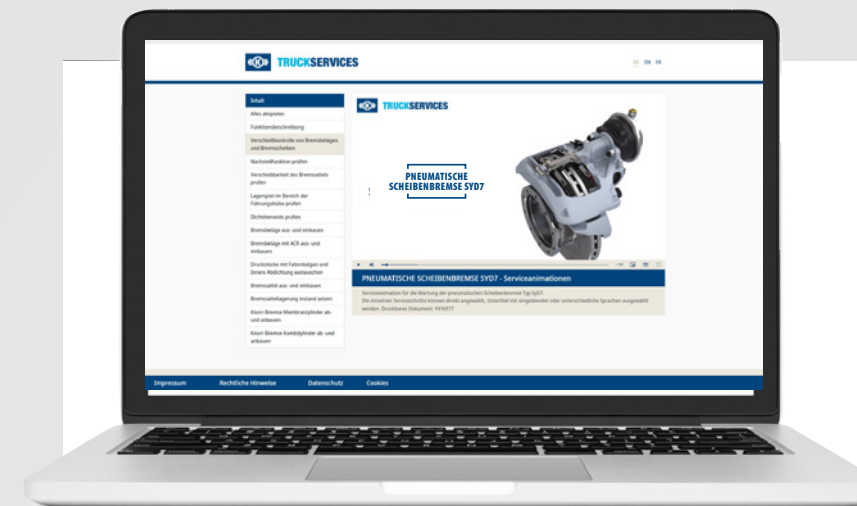


MIT ACTIVE PAD RELEASE (APR-SYSTEM) ist bis zu ein Prozent Kraftstoffeinsparung möglich.

Das Active Caliper Release (ACR-System) löst bei der neuen Bremsgeneration SYNACT® aktiv den Belag von der Scheibe und zentriert den Bremssattel wieder zur Mitte der Bremsscheibe. Ähnliches leistet das Active Pad Release (APR-System), das bald nachrüstbar für die Bremsentypen SN7, SM/SL7 und ST7 eingeführt werden wird. Das Active Pad Release (APR-System) wird direkt an den Belägen befestigt und löst somit aktiv die Bremsbeläge schneller von der Bremsscheibe. Dabei gleicht es das Lüftspiel zwischen dem Außenbelag, der Bremsscheibe, dem Innenbelag und den Druckstücken durch schnelles Herauspressen der Beläge aus. Durch die für die Montage bereits vorbereiteten Bremsbeläge ist das Active Pad Release (APR-System) einfach nachrüstbar. Zusammen mit dem Active Pad Release (APR-System) führt Knorr-Bremse im europäischen Nachmarkt umweltschonende, gewässerschonende, kupferfreie Belagqualitäten ein, die bereits jetzt von Knorr-Bremse in den USA genutzt werden. Außerdem reduziert der neue Belag im Zusammenspiel mit dem Active Pad Release (APR-System) die Feinstaubemissionen der Bremsbeläge, optimiert den Verschleiß der Beläge und senkt den Kraftstoffverbrauch um bis zu ein Prozent.

Anschaulich und digital

Die Serviceanleitungen für pneumatische Scheibenbremsen gibt es künftig auch in einer attraktiven digitalen Aufarbeitung.



DIE DIGITALE AUFBEREITUNG DER SERVICEANLEITUNG ergänzt das klassische Dokumentenformat.

Mit der neuen Bremsgenerationen SyD7 (SYNACT®) geht Knorr-Bremse neue Wege in der technischen Dokumentation. Zukünftig werden alle neuen Serviceanleitungen für Scheibenbremsen digital, animiert und interaktiv zur Verfügung gestellt. Zeitgemäß und kundenfreundlich können die einzelnen Serviceschritte direkt angewählt, Untertitel mit eingeblendet oder unterschiedliche Sprachen ausgewählt werden. Das aufwendige Drucken, Blättern und Suchen, wie es in der bisherigen Dokumentenform notwendig ist, kann damit entfallen. Wer die herkömmliche analoge Form schätzt, für den wird zunächst weiterhin parallel die bisherige Version als Dokument angeboten.

Finden leicht gemacht

Knorr-Bremse TruckServices hat den onlinebasierten Bremsbelag- und Bremsscheibenfinder um den Bereich Trommelbremsbeläge erweitert und ihm einen neuen Namen gegeben: Brake Parts Finder.

MIT DEM BRAKE PARTS FINDER wird die Suche nach Ersatzteilen für Bremsen zum Kinderspiel.



Der Bremsbelag- und Bremsscheibenfinder von Knorr-Bremse TruckServices wird zum Brake Parts Finder. Doch nicht nur der Name ändert sich. Die Produktpalette umfasst jetzt neben Scheibenbremsbelägen (Pads) und Bremsscheiben (Discs) auch Trommelbremsbeläge (Linings). Am äußeren Erscheinungsbild der im Internet verfügbaren App hat sich hingegen nichts geändert. Der Brake Parts Finder macht die Bedienung für den Nutzer so einfach wie möglich – egal, ob an Laptop, Tablet oder Smartphone. Das Navigieren gelingt dank der hilfreichen Symbole und der klaren Struktur kinderleicht. So finden Nutzer nicht nur schnell und einfach die richtigen Bremsersatzteile für ihr Fahrzeug, sondern gelangen mit einem Klick auf die entsprechende Teilenummer jetzt auch direkt auf die Detailseite im Knorr-Bremse TruckServices Online-Kundenportal.

Nutzen kann man das hilfreiche Tool unter:

<https://truckservices.knorr-bremse.com/wheelend-parts-finder>



Breites Angebot

Knorr-Bremse möchte jedem Kunden die passende Lösung anbieten. Das zeigt sich beispielhaft bei den Bremsersatzteilen.



KNORR-BREMSE ERWEITERT und optimiert seine Bremsersatzteile fortlaufend.

Ein möglichst umfassendes Produktsegment mit einer hohen Qualität: Das ist der Anspruch, den Knorr-Bremse TruckServices gegenüber seinen Kunden erfüllen will. Deshalb erweitert Knorr-Bremse TruckServices sein Sortiment an Bremsscheiben, Trommelbremsbelägen und Scheibenbremsbelägen sukzessive um Lösungen für jeden Wartungs- und Instandsetzungsfall. Wie alle von Knorr-Bremse TruckServices gelieferten Produkte erfüllt auch das Bremsersatzteile-Portfolio höchste Ansprüche, ist mit der Originalteilequalität kompatibel und wird den Tests unterzogen, die von der ECE-R90-Zertifizierung gefordert werden.

Im Bremsscheibenbereich vervollständigt Knorr-Bremse TruckServices das Sortiment für Nutzfahrzeuge Schritt für Schritt mit pneumatischen und hydraulischen Scheibenbremsen. Alle Anwendungen überzeugen dabei mit einer optimalen Wärmerissbeständigkeit, die auf die fortschrittliche Konstruktion und Materialzusammensetzung zurückzuführen ist.

Bei den Trommelbremsbelägen kann Knorr-Bremse TruckServices auf das Know-how von Bendix in den USA zurückgreifen. Mehr als 100 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet sorgen für Premiumqualität und eine kostenoptimierte Wartung. Im Sinne eines kundenorientierten Servicegedankens sind bei allen Trommelbremsbelagprodukten die passenden Nieten bereits enthalten.

TROMMELBREMSBELÄGE
von Knorr-Bremse TruckServices bieten
eine kostenoptimierte Wartung.



Knorr-Bremse TruckServices rundet das Radbremsensortiment für Nutzfahrzeuge mit Scheibenbremsbelagsätzen für Bremssysteme anderer Bremsenhersteller ab. Sowohl die Beläge als auch das Zubehör überzeugen mit Erstausrüsterqualität. Neu im Einsatz: kupferfreie Belagqualitäten, wie sie in den USA von Knorr-Bremse bereits eingesetzt werden. Auf diese Weise wird nicht nur die Feinstaubemission verringert, sondern auch der Gewässerschutz vorangetrieben.

**KUPFERFREIE
BREMSBELÄGE**
schonen die Umwelt.



**DIE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN
VON KNORR-BREMSE TRUCKSERVICES**
sind in der modernen Werkstatt unverzichtbar.

Neue Filter für Nutzfahrzeuge

Knorr-Bremse TruckServices erweitert sein Filtersortiment um 120 Anwendungen für alle großen europäischen Nutzfahrzeugmarken. Auch Adblue- und Kühlflüssigkeitsfilter sind jetzt im Angebot.

DAS NOCHMAL
ERWEITERTE
FILTERPORTFOLIO
von Knorr-Bremse
TruckServices überzeugt
durch seine OE-Qualität.



20 Jahre Erfahrung mit Filtration: Dieses tiefgehende Produkt-Know-how steckt auch in weiteren 120 Filtern für alle großen Nutzfahrzeugmarken, die ab sofort von Knorr-Bremse TruckServices angeboten werden. Zu den bewährten Premiumfiltern für Luft, Innenraum, Kraftstoff und Öl treten jetzt auch neue Typen wie Adblue- und Kühlflüssigkeitsfilter. Die Filter verfügen allesamt über ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und senken somit die Betriebskosten des Fahrzeugs, ohne Kompromisse bei Funktionalität und Sicherheit einzugehen. Die Qualität der Filter ist vergleichbar mit der von OE-Produkten – das haben Benchmark-Tests ergeben.

Einer statt viele

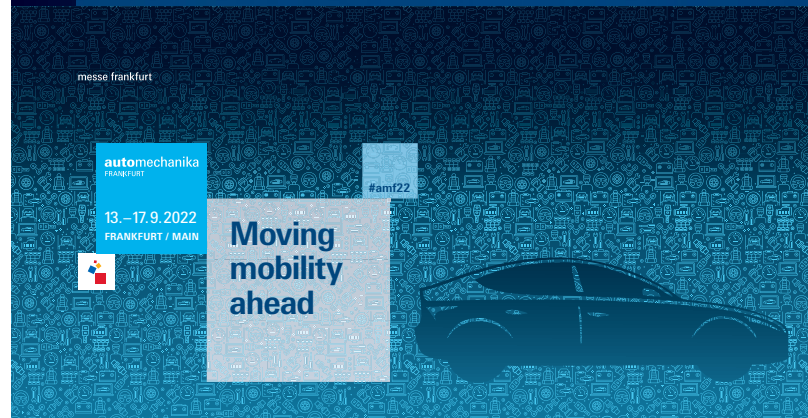
Der neue Lufttrockner von Knorr-Bremse TruckServices für MAN-Applikationen ersetzt gleich mehrere Vorgängermodelle und macht das Werkstattleben einfacher.



TAUSENDSASSA:
der neue Lufttrockner für
MAN-Applikationen.

Knorr-Bremse TruckServices erweitert das Portfolio für den Aftermarket mit einem neuen Lufttrockner für MAN-Applikationen. Der Lufttrockner überzeugt durch seine hohe Performance und lange Haltbarkeit. Sein besonderer Clou: Er ersetzt gleich mehrere bestehende Knorr-Bremse Lufttrockner und zusätzlich sogar Lufttrockner des Wettbewerbs. Zukünftig müssen Werkstätten und Händler also anstelle von vielen Lufttrocknern nur noch einen auf Lager haben, und zwar den neuen MAN-Lufttrockner von Knorr-Bremse.

automechanika
FRANKFURT



Gemeinsam nach vorn

Mit internationaler Mannschaft und digitalem Messekonzept tritt Knorr-Bremse TruckServices auf der Automechanika in Frankfurt am Main vom 13. bis 17. September mit Kunden und Fachpublikum in den Dialog. Ein informativer Vortrag an der Automechanika Academy rundet den Messeauftritt ab.



AUF DEM MESSESTAND 2018 ZEIGTE KNORR-BREMSE TRUCKSERVICES interessante Produkt- und Dienstleistungen. Auf den folgenden Seiten sind neben Produktbildern der Automechanika 2022 auch Impressionen der verschiedenen Produktdarstellungen vom Messeauftritt 2018 zu sehen.

Das Credo von Knorr-Bremse TruckServices ist glasklar: Nutzfahrzeuge müssen auf die Straße, denn nur dort erwirtschaften sie Geld. Deshalb geben die Münchner alles, um durch ihre Produkte und Serviceleistungen LKW, Busse und Anhänger störungsfrei am Laufen zu halten. Schnell, einfach und kostengünstig soll ihnen geholfen werden, damit sie von hohen Laufleistungen, geringen Ausfallzeiten und sicheren Bedingungen profitieren. Das Messemotto von Knorr-Bremse TruckServices für die Automechanika 2022 in Frankfurt am Main bringt es auf den Punkt: „You move the world. Together we keep it running“.

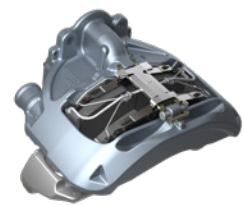
Wie und in welchen Bereichen Knorr-Bremse TruckServices seine Kunden unterstützt, wird am Messestand E91 in Halle 3.0 der Automechanika deutlich. Ob Service-Neuprodukte, aufgearbeitete EconX® Produkte, Service-Kits und Verschleißteile oder Werkzeuge: Die 40 Messemitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf dem 300 Quadratmeter großen Stand gehen mit ihren Kunden auf eine digitale Reise durch die Produktwelt von Knorr-Bremse TruckServices. Eine Mischung aus vertrautem Einzelgespräch unter Experten und der hochmodernen digitalen Aufbereitung der Inhalte an verschiedenen Stationen und Bildschirmen macht jeden Messebesuch zu einem individuellen Ereignis für die Besucher.

Dazu trägt auch eine Vielzahl neuer Produkte im Portfolio von Knorr-Bremse TruckServices bei, die den Besuchern auf der Messe vorgestellt werden. Bei den Neuprodukten etwa sticht die neue pneumatische **Scheibenbremse SYNACT®** mit der Typenbezeichnung SyD7 heraus. Ihr Bremsattel und ihr Bremsträger wurden gewichtsoptimiert und äußerlich verändert. Einhergehend mit dem neuen Design wurde das Belagkonzept überarbeitet und patentiert. Zu erkennen ist dies an den unterschiedlichen Längen des inneren und äußeren Belags und am neuen Design des Belaghaltebügels. Das bekannte und bewährte Nachmarkt-Servicekonzept beinhaltet neben den Zuspanneinheiten alle notwendigen Verschleißteile und Servicesätze. Ein weiterer Clou der Bremse ist das Active Caliper Release (ACR-System). Es löst über ein Federsystem den Belag von der Scheibe und zentriert den Bremsattel schneller wieder zur Mitte der Bremscheibe. Das Ergebnis: geringere Kraftstoffkosten und ein niedrigerer Verschleiß der Bremsbeläge.



▲ **OB DIGITALE PRÄSENTATION ODER VERTRAUTES EXPERTENGESPRÄCH** – Unter dem Motto „You move the world. Together we keep it running“ zeigt Knorr-Bremse TruckServices das breite Spektrum seiner Produkte und Dienstleistungen.

Die oben dargestellten Bilder zeigen vorläufige Ansichten des Knorr-Bremse TruckServices Messestandes auf der Automechanika 2022.



DIE NEUE PNEUMATISCHE SCHEIBENBREMSE SYNACT® (SyD7) mit Active Caliper Release (ACR-System).

Knorr-Bremse TruckServices will seinen Kunden immer effiziente Lösungen für das gesamte Nutzfahrzeugspektrum anbieten. Deshalb erweitert der Nachmarktspezialist sein Portfolio um ein breites, marktgerechtes **Radlagersortiment**. Radlager sind aufgrund der im Betrieb auftretenden Belastungen erheblichen Kräfteinwirkungen ausgesetzt und müssen unter den kritischsten Arbeitsbedingungen einwandfrei funktionieren. Knorr-Bremse TruckServices hat mit dem spanischen Unternehmen Fersa einen Partner gefunden, der die hohen Qualitätsansprüche von Knorr-Bremse erfüllt und Radlager in Erstausrüsterqualität entwickelt und produziert. Das umfangreiche Sortiment für Lkw, Busse und Anhänger umfasst nicht nur Kegelrollenlager, sondern auch Radlager-Kits, Lagereinheiten, Radlagereinheiten und bereits in die Radnabe integrierte Lager (Wheel Hub Assembly). Ergänzt wird das Sortiment durch entsprechende Werkzeuge.



KEGELROLLENLAGER



RADLAGER-KITS



LAGEREINHEITEN



RADLAGER-EINHEITEN



IN RADLAGER INTEGRIERTE LAGER (WHEEL HUB ASSEMBLY)

Auch im EconX® Sortiment gibt es sinnvolle Erweiterungen, die auf der Messe vorgestellt werden: die Zuspansseinheiten für die **Bremstypen SL7 und SM7**. Damit folgt Knorr-Bremse TruckServices auch für diese beiden weit verbreiteten Bremstypen der Strategie, geeignete Lösungen für jedes Fahrzeugalter anzubieten. Mit Knorr-Bremse EconX® Produkten sind ältere Fahrzeuge so sicher unterwegs wie mit Service-Neuprodukten. Dafür sorgt ein spezieller Remanufacturing-Prozess. Montiert, getestet und produziert auf Basis von OE-Richtlinien, sind die wiederaufgearbeiteten Produkte zeitwertgerechte Reparaturlösungen ohne Kompromisse bei Funktionalität und Sicherheit.



ECONX® SL7/SM7
Zuspansseinheiten.

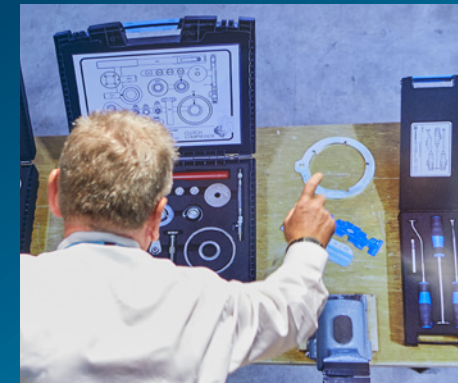
Durchaus mit ein wenig Stolz präsentiert Knorr-Bremse TruckServices auf der Automechanika die zweite Generation des nachrüstbaren Abbiegeassistenten **ProFleet Assist***, die auf dem Computer-Vision-Chip EyeQ4 von Mobileye für Nachrüstanwendungen aufbaut. Stolz, weil die aktuelle Lösung und ihre Vorgängerversion bereits zweimal den Titel der Best Brand bei der Leserwahl des renommierten Nutzfahrzeugverlags ETM aus Stuttgart errungen haben. Stolz aber auch, weil das innovative Assistenzsystem eine Reihe von Vorteilen für Fahrer von Nutzfahrzeugen bietet und damit auf die Vision eines komplett unfallfreien Güter- und Personenverkehrs einzahlt, der sich Knorr-Bremse verschrieben hat.

So verfügt das System über eine äußerst hohe Genauigkeit und Geschwindigkeit beim Erkennen gefährdeter Verkehrsteilnehmer, beispielsweise Fahrradfahrer und Fußgänger. Die Erkennung von Gefahrensituationen in Dämmerung und Dunkelheit wurde im Vergleich zur Vorgängerversion noch einmal deutlich verbessert. Heizelemente an den Kameras sorgen darüber hinaus für einen sicheren Betrieb des Systems auch bei Minustemperaturen, und dank drahtlos übermittelter Software-Updates können Fahrer zudem unkompliziert von Funktionsverbesserungen und neuen Leistungsmerkmalen profitieren.

Stammesbesucher der Automechanika wissen es: Der Messeauftritt von TruckServices wäre nicht komplett ohne das allzeit beliebte Give-away am Schluss jedes Messebesuchs. In diesem Jahr können sich die Besucher über ein Set mit zwei Indikatoren für die Funktionsprüfung des Nachstellers von pneumatischen Knorr-Bremse Scheibenbremsen freuen. Es dient als Teaser für das komplette Set, das in den Verkauf kommt. Das Besondere an dem kompletten Set: Es ist für unterschiedliche Marken nutzbar. Außerdem können mit dem pfeifigen Tool mehrere Bremsen gleichzeitig geprüft werden. Jeder Indikator ist bereits zweimal, also für eine Achse, vorhanden. Jetzt müssen Anwender den passenden Indikator einfach nur auf den Nachsteller stecken, die Bremse betätigen und anhand der Bewegung des pfeilförmigen Anzeigers prüfen, ob die Nachstellfunktion korrekt arbeitet.



NEUES SET VON INDIKATOREN für die Funktionsprüfung des Nachstellers der pneumatischen Scheibenbremse.



**auto
mechanika**
FFM

Tipp: Automechanika Academy

An der Automechanika Academy beteiligt sich Knorr-Bremse TruckServices mit einem Vortrag. Horst Fischer, langjähriger Leiter des Trainerstabs von Knorr-Bremse TruckServices, informiert die Zuhörer täglich von 14 bis 14.15 Uhr über das Thema „So unterstützt Knorr-Bremse TruckServices Nutzfahrzeug-Profis im Werkstattalltag“. Die fünf Bausteine des technischen Supports werden dabei am Beispiel der Scheibenbremse demonstriert. Ort des Vortrags ist das Freigelände zu P11, B03.

PEOPLE AND GOODS ON THE MOVE

Discover the latest in fossil-free and digital logistics.



Join us in Hanover from September 20-25, 2022.
Tickets available at [iaa-transportation.com](https://www.iaa-transportation.com)

IAA »
 TRANSPORTATION

Knorr-Bremse auf der IAA TRANSPORTATION 2022: Führender Systementwickler und starker OE-Partner für die Transformation der Nutzfahrzeugindustrie

Auf der IAA Transportation zeigt Knorr-Bremse zukunftsweisende Lösungen für automatisiertes Fahren, E-Mobilität, Konnektivität und Verkehrssicherheit für die Nutzfahrzeugindustrie



IAA 2018:
 Am Messestand legte Knorr-Bremse schon vor vier Jahren viel Wert auf die Digitalisierung. Die Bilder auf den folgenden Seiten zeigen die digitale Verschmelzung physischer Produktdarstellungen mit interaktiven Screens.

Die Digitalisierung beeinflusst im besonderen Maße die Fahrzeugentwicklung und schafft in den Bereichen Verkehrssicherheit, automatisiertes Fahren, E-Mobilität, Konnektivität und Nachhaltigkeit völlig neue Möglichkeiten. Gleichzeitig stellt der Straßenverkehr extrem hohe Anforderungen an die Zuverlässigkeit der dort eingesetzten Systeme. Die kontinuierliche Verbesserung der Verkehrssicherheit gehört seit jeher zur Geschichte von Knorr-Bremse. Die Kompetenz von Knorr-Bremse bei sicherheitskritischen Produkten ist die Entwicklung von Systemlösungen, die sich durch überlegene Funktion, Effizienz, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit auszeichnen und für die Kunden Mehrwert generieren. Das gilt auch für das automatisierte Fahren und die E-Mobilität, denn hier sollen die Kunden von Knorr-Bremse zukunftssichere Nutzfahrzeuge und Geschäftsmodelle realisieren können.

IAA » TRANSPORTATION

Auf der IAA Transportation 2022 stellt Knorr-Bremse die neuesten Entwicklungen auf diesem Weg in Richtung Fahrzeug-Zukunft vor, digital, interaktiv – und im besten Sinn auch analog, denn die zahlreichen Fachleute aus den unterschiedlichen Produktbereichen stehen vor Ort für direkte Gespräche zur Verfügung.

Verfügbare Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Hochautomatisiertes Fahren

Typische Unfallschwerpunkte entschärfen, gefährdete Verkehrsteilnehmer besser schützen, das sind zwei zentrale Ziele der Anstrengungen rund um die Entwicklung von Assistenzsystemen. Knorr-Bremse bietet bereits heute zukunftsweisende, verlässliche Lösungen, die z. B. gefährdete Verkehrsteilnehmer präzise identifizieren und klassifizieren. Der Blind-Spot-Assistent zum Erkennen von Fahrradfahrern bei Abbiegevorgängen oder MOIS (Moving Off Information System), das Kollisionen beim Anfahren vermeiden hilft, gehören hier zu den auf der Messe vorgestellten Neuheiten. Auch die Verkehrszeichenerkennung zählt zu den Entwicklungen, die unsere Straßen sicherer machen werden.

Auf Basis der jahrzehntelangen Expertise in sicherheitskritischen Systemen treibt Knorr-Bremse auch die Entwicklung bis hin zum Hochautomatisierten Fahren (HAD) kontinuierlich voran. Das Angebot erstreckt sich vom Minimal Risk Maneuver, bei dem das Fahrzeug bei Ausfall des primären Bremssystems selbsttätig sicher zum Stehen gebracht wird,



▲ AM MESSESTAND C21 IN HALLE 12 erwartet die Gäste eine Kombination aus Expertengespräch und digitaler Darstellung der Produkte und Services von Knorr-Bremse.



bis hin zum Mission-Complete-Angebot, bei dem das Fahrzeug trotz Fehlers in einem der sicherheitsrelevanten Systeme sicher weiterfahren kann – für das Automatisierungslevel 4 (und höher) inklusive Bremsen, Lenkung und Energieversorgung. Der Clou besteht hier in den intelligenten Redundanzkonzepten, die für die Ausfallsicherheit der Subsysteme sorgen. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die Erweiterung der neuen Bremssteuerung GSBC (Global Scalable Brake Control) zu einem ausfallsicheren und damit hochverfügbaren Bremssystem (rGSBC).

Entwicklungspartner bei der Umstellung auf elektrische Nutzfahrzeuge

2020 hat das Unternehmen die Innovationseinheit für die E-Mobilität namens eCUBATOR ins Leben gerufen. Das Ziel der dort angesiedelten Mitarbeitenden: die proaktive Gestaltung des Wandels hin zu elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen. Auf der IAA zeigt Knorr-Bremse die marktreifen Produkte aus diesem Bereich. Dazu gehören die vollelektrische Lenkung (EPS), die E-Kompressoren Rotary Vane und Schraubenkompressor, die Scheibenbremse SYNACT® Radial und den elektromechanischen Getriebesteller eGSU. Weitere energieeffiziente und sichere Innovationen aus der neuen Produktpalette sind das eVMC (Electric Vehicle Motion Control) und das redundante Power Management System (rPMS).

Knorr-Bremse leistet Beitrag zu Umweltschutz und weiterer Dekarbonisierung

Knorr-Bremse wird seinen Stakeholdern auf der IAA einen umfangreichen Einblick in seine unternehmens- wie produktseitigen Aktivitäten zur Nachhaltigkeit bieten. Ein wichtiger strategischer Fokus liegt dabei auf dem Klimaschutz. Zu den ehrgeizigen Umweltschutzmaß-

nahmen von Knorr-Bremse zählt natürlich auch die sich konsequent steigernde Produktnachhaltigkeit. Entwickelt unter EcoDesign-Gesichtspunkten, leisten Technologien und Lösungen von Knorr-Bremse einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Nutzfahrzeugindustrie. Diese Themen sind auf der IAA TRANSPORTATION Teil der Produktpräsentationen an den verschiedenen Kommunikationspunkten. Exemplarisch hierfür stehen die E-Kompressoren von Knorr-Bremse, das Remanufacturing-Portfolio von Knorr-Bremse sowie das Active Caliper Release (ACR-System). Dieses löst über ein Federsystem den Belag von der Scheibe und zentriert den Bremsattel. Dadurch läuft die Brems Scheibe nach Abschluss der Bremsung schneller wieder frei. Das Ergebnis: um bis zu einem Prozent geringere Kraftstoffkosten und ein niedrigerer Verschleiß der Bremsbeläge.

Zukunftssichere Technologien für mehr Verkehrssicherheit

Die kontinuierliche Verbesserung der Verkehrssicherheit gehört seit jeher zur Geschichte von Knorr-Bremse. Auf der diesjährigen IAA liefert das Unternehmen einmal mehr Einblicke zu was die einzelnen Komponenten der Vision „Zero Accidents“ zu leisten im Stande sind. Dazu gehört das schon erwähnte GSBC genauso wie die modulare SYNACT®-Scheibenbremsenfamilie in den vorgestellten Varianten SYNACT® Radial und axiale SYNACT® Compact. Neben der EPS wird Knorr-Bremse auch die Überlagerungslenkung AHPS (Advanced Hybrid Power Steering) präsentieren, die entwickelt wurde, um ADAS-/HAD-Anforderungen bis hin zu Fail-Operational-Anwendungen zu erfüllen. Ebenfalls wird die neueste Trailer-Technik gezeigt, die unter Beweis stellen wird, was im Bereich Bremsen- und Chassissteuerung beispielsweise mittels der gewichtsreduzierten Scheibenbremse NexTT und der Trailer-EBS iTEBS X sowie im Bereich der Fahrerassistenz für Trailer möglich ist.

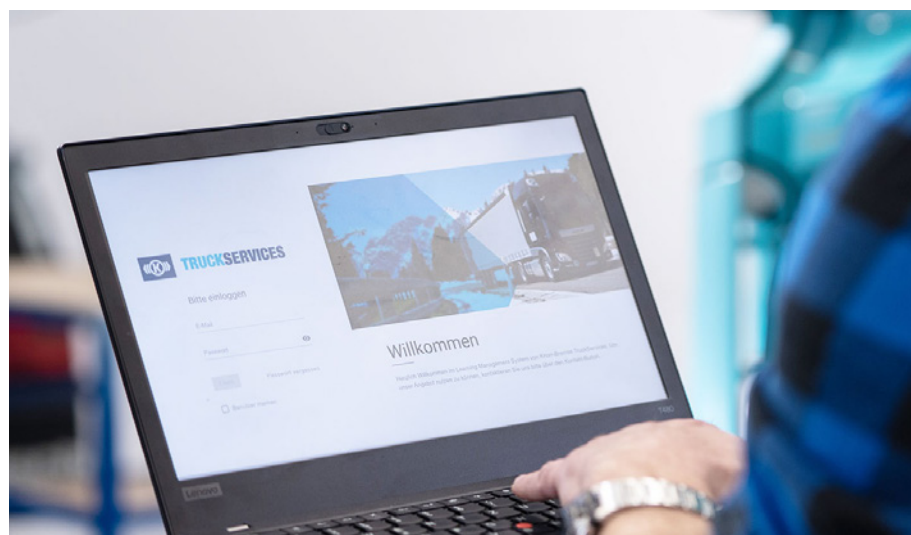
Digitale Information und analoger Austausch

Die Besucher von Knorr-Bremse können sich auf ein modernes und digitales Messekonzept freuen: In der Public Area am Messestand C21 in Halle 12 erwartet die Fachbesucherinnen und Fachbesucher vom 20. bis 25. September 2022 eine Kombination aus Expertengespräch und einer erläuternden Darstellung mit interaktiven Touch-Screens und virtuellen Produktreisen. Im Mittelpunkt stehen das Center Display, das die wichtigsten Produktinnovationen unter anderem auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit darstellt, sowie die Communication Points, die einen umfassenden Einblick in die Trendthemen und die dahinter liegenden Technologien und Systemlösungen bieten.

Knorr-Bremse ist auf das kommende Nutzfahrzeugzeitalter bestens vorbereitet. Am Knorr-Bremse Messestand können sich die Besucher davon überzeugen.

Den Trainer nach Hause holen

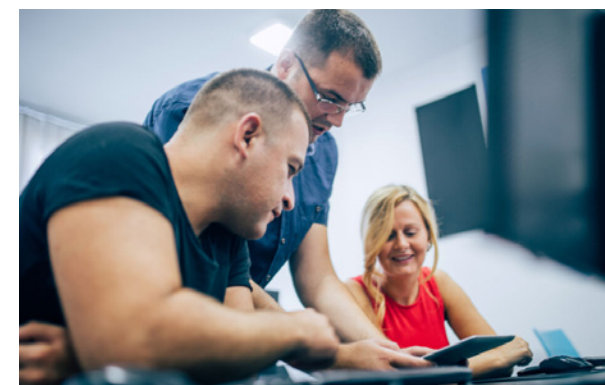
Knorr-Bremse arbeitet kontinuierlich an der Digitalisierung seiner Trainings. Am virtuellen Klassenzimmer können die Teilnehmer sogar vom heimischen Arbeitsplatz aus partizipieren.



BEIM VIRTUELLEN KLASSENZIMMER von Knorr-Bremse können sich die Teilnehmer vom heimischen Laptop zuschalten.

Weniger Kosten, weniger Zeitverlust: Digitale Trainings sind flexibel und helfen Unternehmen dabei, Zeit und Geld zu sparen. Knorr-Bremse entwickelt seine digitalen Trainings deshalb konsequent weiter. Neuester Clou: das virtuelle Klassenzimmer für die Eintagstrainings zu den pneumatischen Bremssystemen. Hier ist nur noch der Trainer im Trainingsraum präsent, die angemeldeten Teilnehmer können sich flexibel vom eigenen PC oder Laptop zuschalten. Trotzdem bleibt die Interaktion mit dem Trainer erhalten, denn die Teilnehmer können jederzeit online ihre Fragen stellen. Die Trainings im virtuellen Klassenzimmer dienen gleichzeitig der Vorbereitung der EBS-Präsenztrainings.

PRÄSENZTRAININGS werden auch künftig unerlässlich sein, zum Beispiel alle Trainings für elektronisch gesteuerte Bremssysteme.



Trainings, bei denen praktische Arbeiten unbedingt erforderlich sind, bleiben selbstverständlich Präsenztrainings, so etwa alle Trainings für elektronisch gesteuerte Bremssysteme, denn hier ist es unerlässlich, dass die Teilnehmer nach dem Training die Diagnose beherrschen. Gleiches gilt für die Trainings zur Sicherheitsprüfung, bei denen der Gesetzgeber praktische Prüftätigkeiten am Fahrzeug vorschreibt.

Auch an den Trainingskonzepten haben die Knorr-Bremse Weiterbildungsexperten gearbeitet. So wurde das Basis-training zur Druckluftbremse auf den neuesten Stand gebracht. Das Training zum neuen Trailer-EBS iTEBS X kann im Rahmen des TEBS-G2-Familie-Trainings oder aber als einzelnes Thema im virtuellen Klassenzimmer absolviert werden, sobald es in Serie eingeführt wurde.

Last, but not least hat Knorr-Bremse die Zahl der E-Learnings erweitert. Neu dabei sind unter anderem Themen, die in Präsenz nicht mehr trainiert werden, etwa die Trainings zum Bremskraftregler oder TEBS4, sowie Themen für die notwendige Kompetenzabfrage zur PIN-Verlängerung beim TEBS G2. Nützliches Basiswissen zur Druckluftbremse im Nutzfahrzeug kann künftig ebenso per E-Learning erworben werden. Ganz wichtig dabei: Alle E-Learnings enthalten eine Lernzielkontrolle und werden mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Up2Date



- Starters und Generatoren von Knorr-Bremse Y402476
- Neue Filter von Knorr-Bremse Y429224
- Produktkatalog – Knorr-Bremse Produkte für DAF-Anwendungen Y453756
- S-APU für Iveco-Anwendungen Y452622
- Knorr-Bremse Drehzahlsensor-Portfolio Y454536
- Neue pneumatische Scheibenbremsen SYNACT® (Typ SyD7) Y451305
- Knorr-Bremse TruckServices Bremsen-Ersatzteile-Finder APP Y426654
- Elektronische Kupplungssteller – hergestellt von Knorr-Bremse Y226379
- Verbesserte Lebensdauer der Kupplung für alle Kupplungskompressoren Y459735
- Bereit für den Service: neuer zusätzlicher Werkzeugsatz Y444902
- NG3-Kombibremsszylinder für pneumatische Scheibenbremsen Y410575
- Erweiterung des Knorr-Bremse TruckServices Brems Scheibensortiments Y445438
- Trommelbremsbeläge von Knorr-Bremse Y445128
- Die TEBS-G2-Familie Y225508
- ADB-Adjuster-Tools Y458348

Die Dokumente stehen zum Download bereit unter:

<https://mytruckservices.knorr-bremse.com>



Brems-Kraft im Wald

◀ **NICHT NUR ROMANTISCH:**
Der Holztransport stellt
höchste Ansprüche an Mensch
und Material.

FARBENFROH:
die moderne
Zentrale von
Ressenig in Kobenz.



**Holztransporte stellen
höchste Anforderungen an
das Können der Lkw-Fahrer
und die Qualität der Fahr-
zeuge. Beim österreichischen
Aufbauhersteller Ressenig
vertraut man deshalb
auf Komponenten von
Knorr-Bremse.**

Wer je einen Holztransporteur bei seiner Arbeit im Wald begleiten durfte, kann vor seinen beruflichen Fertigkeiten und seiner körperlichen Belastbarkeit nur den Hut ziehen. Das mehrfache Anlegen von Schneeketten am Zugfahrzeug und am Anhänger bei bitterer Kälte gehört ebenso zum Tagesgeschäft wie das Rangieren und Zurücksetzen auf engstem Raum und unter schwierigen Traktionsbedingungen. Neben der Kompetenz des Chauffeurs spielt dabei auch der Einsatz der passenden Fahrzeuge eine entscheidende Rolle.



FLEXIBEL: Insgesamt 21 verschiedene Anhänger und Auflieger hat Ressenig für die Forstwirtschaft im Programm.



„Die Komponenten von Knorr-Bremse kommen mit den hohen Anforderungen an unsere Produkte bestens zurecht.“

Christian Reiter,
Ressenig-Produktspezialist

Passende Produkte auf höchstem Niveau für den Holztransport findet man auf jeden Fall bei einem Unternehmen aus Österreich. Ressenig Fahrzeugbau mit zwei Standorten in Villach (Kärnten) und Kobenz (Steiermark) ist einer der anerkannten Spezialisten für diesen Bereich und bietet umfangreiche Lösungen für Beladung und Transport im Forstgewerbe. Ressenig-Produktspezialist Christian Reiter: „Nicht nur die hohen Lasten, die Fahrzeuge vor besondere Anforderungen stellen, sind in der Forstwirtschaft entscheidend, auch die Arbeit mit dem Rohstoff Holz ist oftmals eine Herausforderung.“

Über Tradition verfügt man bei Ressenig reichlich. Bereits 1904 legt Dominicus Ressenig mit der Gründung einer Huf- und Wagenschmiede in Villach den Grundstein für die Firma. In zweiter Generation wird das Unternehmen später um die Wartung von Landmaschinen erweitert. 1972 wird das erste Holzfahrzeug produziert. Dies markiert den erfolgreichen Einstieg in den Lkw-Fahrzeugbau. Als Vertreter der dritten Generation begründet Josef Ressenig damit das heutige Hauptstandbein des Unternehmens.

Durch seinen Waldreichtum ist Österreich naturgemäß einer der Hauptmärkte für den einheimischen Hersteller. Ein großer Teil der Produktion geht aber auch in den Export. „Wir haben zufriedene Kunden bis in den Norden Skandinaviens“, erläutert Christian Reiter.

Im umfangreichen Ressenig-Portfolio für das Forstgewerbe finden sich unter anderem Rungenaufbauten, Anhänger, Sattelaufleger und maßgeschneiderte Lösungen für den Hackguttransport. Die spezifischen Anforderungen der Kundschaft werden auch die Vielfalt der Lösungen

im Forstbereich sichtbar. So kann Ressenig insgesamt 21 verschiedene Forstanhänger und -auflieger anbieten. Sie reichen vom 2-Achs-Zentralachs-Rundholzanhänger bis zum 3-Achs-Rundholz-Sattelaufleger gekröpft.

Kundenorientierung, Qualität und Service stehen bei Ressenig an oberster Stelle. „Möglich wird dies unter anderem durch unsere Produktionsstätten, die komplett hausinterne Fertigung auf über 15.000 Quadratmetern sowie unser umfangreiches Materiallager, wodurch wir unabhängig, schnell und flexibel auf Fertigungswünsche und individuellen Reparaturbedarf eingehen können“, gibt Christian Reiter einen Einblick in die Firmenphilosophie des erfolgreichen Unternehmens.

Naturgemäß umfasst der hohe Qualitätsanspruch sämtliche Komponenten, die in den Ressenig-Produkten zum Einsatz kommen. „Qualität auf ganzer Linie, vom Zulieferbetrieb über die Produktion bis zur Auslieferung“, lautet das diesbezügliche Credo des Unternehmens. So wird in vielen Anhängern und Aufliegern des südösterreichischen Herstellers das Premium-Bremssystem TEBS G2.2 verbaut. „Die Komponenten von Knorr-Bremse kommen mit den Anforderungen an unsere Produkte bestens zurecht“, lobt Christian Reiter.

Fahrzeuge für den Holztransport sind aber nur eines von mehreren Standbeinen von Ressenig Fahrzeugbau. Auch in den Bereichen Baugewerbe, Gütertransport und Sonderaufbauten sind die Österreicher aktiv. Sehr spezielle Produkte finden sich im Bereich Armouring, der Militärfahrzeuge, Geländewagen in unterschiedlichen Beschussklassen und Lkw für den Werttransport im Angebot hat.

Premium-Bremssystem



In vielen Anhängern von Ressenig kommt das Premium-Bremssystem TEBS G2.2 zum Einsatz. Dieses elektronische Bremssystem für Anhänger von Knorr-Bremse kombiniert das elektronische Steuergerät, die Sensortechnologie und die pneumatische Steuerung in einer kompakten Anlage. Innerhalb des Moduls werden die Bremsfunktionen der Antiblockier- und ALB-Regelung als integrierte Funktionen verwaltet. Dies ermöglicht im Vergleich zu einem herkömmlichen Bremssystem eine genauere und konsistentere Steuerung der erzeugten Bremskraft einschließlich reduzierter Hysterese. Dadurch wird die Kompatibilität zwischen Zugfahrzeug und Anhänger verbessert, der Bremsbelagverschleiß optimiert, und die Gesamtbetriebskosten des Anhängers werden reduziert. Zudem ist das bewährte Sicherheitsassistenzsystem Roll Stability Program (RSP) in den TEBS-G2.2-Bremssystemen standardmäßig enthalten. Das Premium-Modul besitzt multiple Zusatz- und Komfortfunktionen und ist für die Nutzung der elektropneumatischen Luftfederung iLvl optimiert. Außerdem kann es eine Vielzahl von Zusatzkomponenten über elektrische Ein- und Ausgänge sowie den pneumatischen Ausgang P28 ansteuern und einlesen.



Besuchen Sie uns auf der
Automechanika
13.-17.09.2022, Halle 3.0 | Stand E91 & G98

TREUE ASSISTENTEN FÜR UND VON PROFIS

PROFLEET ASSIST+ GEN 2 POWERED BY MOBILEYE®

Mit dem nachrüstbaren Abbiegeassistenten ProFleet Assist+ Gen 2 mit weiteren integrierten Fahrerassistenzsystemen werden die Straßen sicherer. Hoch entwickelte Algorithmen analysieren die Fahrumgebung und warnen den Fahrer durch optische und akustische Signale. Mit unserem Partner Alltrucks Truck & Trailer Service bieten wir Ihnen ein europaweites Netzwerk für die kompetente Installation des Abbiegeassistenten.*

| profleetassist.knorr-bremse.com |

"M", "M Mobileye", and other Mobileye trademarks or logos appearing herein are trademarks of Mobileye Vision Technologies Ltd. in the United States, the EU, and/or other jurisdictions.

* Nur bei teilnehmenden Partnerwerkstätten aus dem Alltrucks-Werkstattnetz.



TRUCKSERVICES